

Allplan 2009 Haustechnik

Add In Gewerk Heizung



Schnell und komfortabel bei der Heizlastberechnung

Einfache, durchgängige Bedienung

Die Bedienung von Allplan 2009 Haustechnik ist durchgängig und einheitlich. Die fensterübergreifende Arbeitsweise erleichtert die Einarbeitung genauso wie Konstruktionshilfen - von umfangreichen Artikel-Bibliotheken über intelligente Symbole bis zur automatischen Anlagenerkennung. Darüber hinaus bietet Allplan 2009 eine Vielzahl an Funktionen zum Zeichnen, den Import eines Gebäudeplans sowie Schnitt- und Perspektivdarstellungen.

Flexibler Datenaustausch

Zur optimalen Zusammenarbeit mit Ihren Planungspartnern bietet Allplan 2009 umfangreiche Austauschmöglichkeiten. Die Integration der Haustechnik in Allplan sorgt für die optimale Datennutzung. Leistungsstarke Schnittstellen wie DXF/ DWG / DGN sowie die Herstellerschnittstelle nach VDI 3805 und EN 442 für Heizungstechnik und die Fertigungschnittstelle Lockformer, Klimax etc. gewährleisten eine reibungslose Kommunikation.

Systemvoraussetzungen

Hardware Mindestausstattung

- Intel Pentium III oder kompatibel
- 1 GB RAM
- 5 GB freier Festplattenplatz
- Grafikkarte 1280 x1024 Pixel und 128 MB Grafikkartenspeicher
- E-Mail- oder USB-Anschluss
- DVD-ROM-Laufwerk

Software Mindestausstattung

- Windows XP Home, Service Pack 3 oder
- Windows Vista, Service Pack 1

Die empfohlenen Systemvoraussetzungen sowie weiterführende Produktinformationen finden Sie unter www.allplan.com

Rohrnetzberechnung für Heizung

Durch das Setzen intelligenter Zeichnungselemente entfällt das aufwendige Definieren von Lastpunkten. Mit dem Easylinesystem erfassen Sie gleichzeitig den Vorlauf- und den Rücklaufstrang. Die Heizkörper können sowohl in der Etage als auch am Steigstrang an ein Zweirohrsystem oder an ein Einrohrsystem und im Tichelmannsystem angeschlossen werden. Auch das Auslegen und Dimensionieren von Fußbodenheizungen ist möglich. Die Berechnung der Leitungen erfolgt dann mit der Angabe von Berechnungsleitwerten bzw. Parametern. Durch das Ändern der Anfangswerte lassen sich auch Varianten berechnen und auswerten. Die Berechnung erfolgt nach konstantem R-Wert bzw. nach der Geschwindigkeit. Hier können auch Mindestdurchmesser vorgegeben oder Teilstränge fixiert werden. Alle erforderlichen Fittinge werden aus den Materialtabellen zugeordnet. Nach der Berechnung wird eine automatische Beschriftung mit allen Eigenschaften der Elemente durchgeführt. Die Systeme werden in 3D oder in isometrischer Form angezeigt. Auch die Darstellung isometrischer Strangschemata ist Bestandteil des Moduls Heizung.

Berechnung des Wärmebedarfs und der behaglichen Wärme

Die Berechnung der Heizlast erfolgt nach der DIN EN 12831. Dabei werden alle Rauminformation sowie die Zuordnungen von Wand-, Fenster- und Türelementen aus dem CAD-Programm übernommen. Eine zusätzliche Erfassung von Räumen ist nicht mehr notwendig. Alle bereits vorhandenen Information aus der Architektur werden weiterverwendet. Die Berechnung der U-Werte richtet sich nach EN ISO 6946 und die Auswertungen für die Wände sind unter anderem nach der EN ISO 13788 möglich. Die Ergebnisse der Berechnungen werden entsprechend den DIN-Formularen ausgegeben und sind jederzeit nachvollziehbar. Die Auslegung der Heizkörper kann einerseits nach der VDI 6030 (behaglichen Wärme) erfolgen oder nach der Vorgabe für die Heizkörper über die Raumleistung. Die Platzierung der Heizkörper wird automatisch vorgenommen. Die Daten der Heizkörperhersteller sind über die BDH- bzw. 3805-Daten integriert und können jederzeit über das Internet aktualisiert werden.

Raumbuch als zentrales Werkzeug

Das Raumbuch ist das zentrale Werkzeug für die Heizlastberechnung. Hier werden alle Informationen eines Raums gespeichert. Bei der Erfassung wird die Raumnummer automatisch erhöht und die Bezeichnung kann aus Tabellen gewählt werden. Die Normwärmeleistung wird an die Vorlauf-Rücklauf-temperatur der Heizungsanlage angepasst, damit die Heizkörper mit entsprechender Wärmeleistung ausgelegt werden können. Das Raumbuch hält viele Möglichkeiten für die Bearbeitung von Geometrien des Raumes oder der Eigenschaften bereit. Selbstverständlich können alle Listen des Wärmebedarfs ausgegeben werden.

Komfortable Heizkörperauslegung

Die Heizkörperdaten sind nach der VDI 3805 vorhanden, so dass Sie immer den aktuellen Artikelstamm der Hersteller verwenden. Die Auslegung der Heizkörper wird raum- oder geschossweise vorgenommen. Hierbei besteht die Möglichkeit der Auslegung nach VDI 6030 bzw. nach den Vorlauf- und Rücklauf-temperaturen und der Normwärmeleistung der Räume. Die Heizkörper können auch manuell gesetzt werden. Die Heizkörper werden automatisch beschriftet. Anschlussart und Ventile an den Heizkörpern können Sie jederzeit ändern oder Sie verschieben und kopieren Heizkörper, was eine rasche Bearbeitung großer Aufträge ermöglicht.

Vielzahl an Auswertungen

Eine Vielzahl an Auswertungen wird automatisch generiert. Bei der Ventileinstell-Liste, wird nicht nur der kvs-Wert berechnet sondern auch die genaue Einstellung der Ventile. Für das Gesamtsystem wird auch eine Druckverlust-Liste generiert, welche auch alle Abgleichpositionen an den Abgängen anzeigt. Weitere Ausgabemöglichkeiten sind die Stücklisten für alle verwendeten und berechneten Objekte wie Heizkörper, Rohre, Formteile, Armaturen und Isolierungen. Eine Berechnung der Wassermengen in Rohren und in Heizkörpern ist ebenfalls integriert.

Verteiler- / Zentralen-konstruktion

Verteiler und Zentralen können mit einfachen Funktionen auch als 3D-Rohrsystem konstruiert werden. Hierbei werden die Formstücke aus dem Rohrmaterialien-katalog in Originalabmessungen gesetzt. Zu den Hilfsfunktionalitäten zählen die automatische Berechnung von Verteilerdurchmesser und das automatische Setzen von Flanschen. Verteiler können auch mit unterschiedlichen Stützdurchmessern erfasst und gesetzt werden. Eine weitere Möglichkeit ist das Setzen von Armaturgruppen auf vorgegebene Höhen. Die Dimensionswerte lassen sich jederzeit automatisch oder frei beschriften.